

Zweite Phase Öffentlichkeitsbeteiligung

Auswertung quantitative Umfrage, Februar/März 2023

Opernhaus der Zukunft

:DÜSSELDORF
Marketing

im Auftrag des Kulturamts
der Landeshauptstadt Düsseldorf

ZIEL

Erhebung eines differenzierten und umfassenden Meinungsbilds: Welchen Nutzen und Funktionen soll das Kulturgebäude **Opernhaus der Zukunft** über den Opernbetrieb hinaus abbilden – für die Kulturstadt und die Stadtgesellschaft.



SET-UP

4-14

STICHPROBE

15-21

ERGEBNISSE

22-62

FAZIT

63-67



SET-UP

4-14

STICHPROBE

15-21

ERGEBNISSE

22-62

FAZIT

63-67

Inhaltliche Grundlage der Befragungen

Verbindung qualitativer und quantitativer Formate

Im Rahmen verschiedener dialogischer Formate wurden Ideen, Wünsche und Impulse für die Planung des neuen Opernhauses von Akteur*innen aus Stadtgesellschaft und Kulturszene eingesammelt.

Sie bildeten die Grundlage für die Erstellung eines umfassenden Fragebogens, den **4.611 Personen*** beantworteten. So konnten die im kleinen Kreis von ca. 90 Akteur*innen gewonnenen Erkenntnisse objektiviert und demokratisiert werden.



* 3.800 Online, 628 Straßenbefragung, 183 Ausstellung

Inhaltliche Grundlage der Befragungen

Befragung durch imaginären Besuch einer Oper – von außen nach innen

In den Workshops lagen die Flächen des Raumprogramms als große Drucke auf dem Boden.

Um den Befragten dabei zu helfen sich eine räumliche Vorstellung zu machen, wurde das Bild des "Besuchs einer Opernvorstellung" genutzt.

Wir werden uns das Opernhaus gedanklich von **außen nach innen** erschließen – also vom öffentlichen Raum rund um das Opernhaus bis hin zum inneren Bühnenbereich – und diese Flächen inhaltlich erkunden.

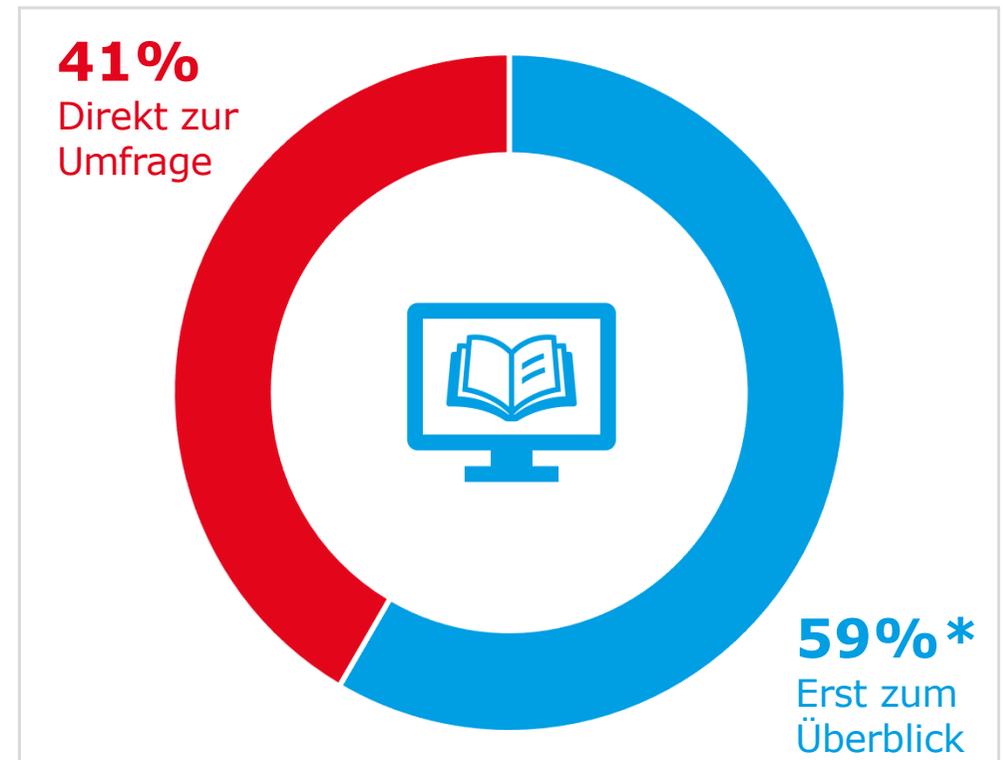


Inhaltliche Grundlage der Befragung

Besser informierte Bürger*innen = aussagekräftigere Ergebnisse

Der Fragebogen enthielt einen Überblick*, der die wesentlichen Informationen und Projektschritte enthielt und die Befragung in einen Gesamtkontext einordnete.

Obwohl 90% der Befragten angaben vom Projekt gehört zu haben (32% verfolgen den aktuellen Stand regelmäßig), wählten knapp 60% dieses zusätzliche Angebot vor der eigentlichen Befragung.



*Screenshots des Überblicks im Anhang

Die 3 Bausteine der breiten Öffentlichkeitsbeteiligung

Verschiedene Zugänge für die Bevölkerung anbieten

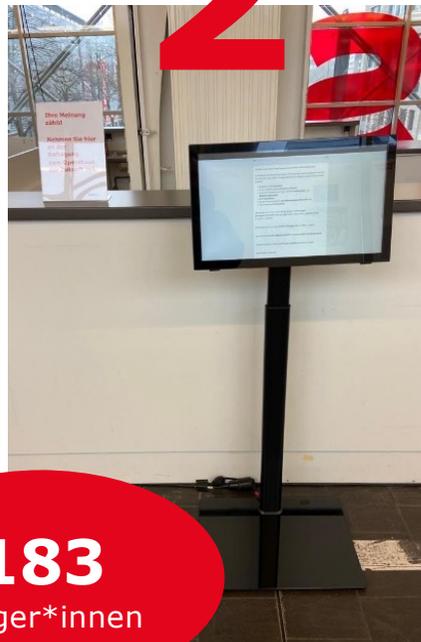
1



3.800
Bürger*innen

Online-Befragung

2



183
Bürger*innen

Ausstellung

Ausstellung der Ergebnisse des städtebaulichen Ideenwettbewerbs, 02/03 2023

3

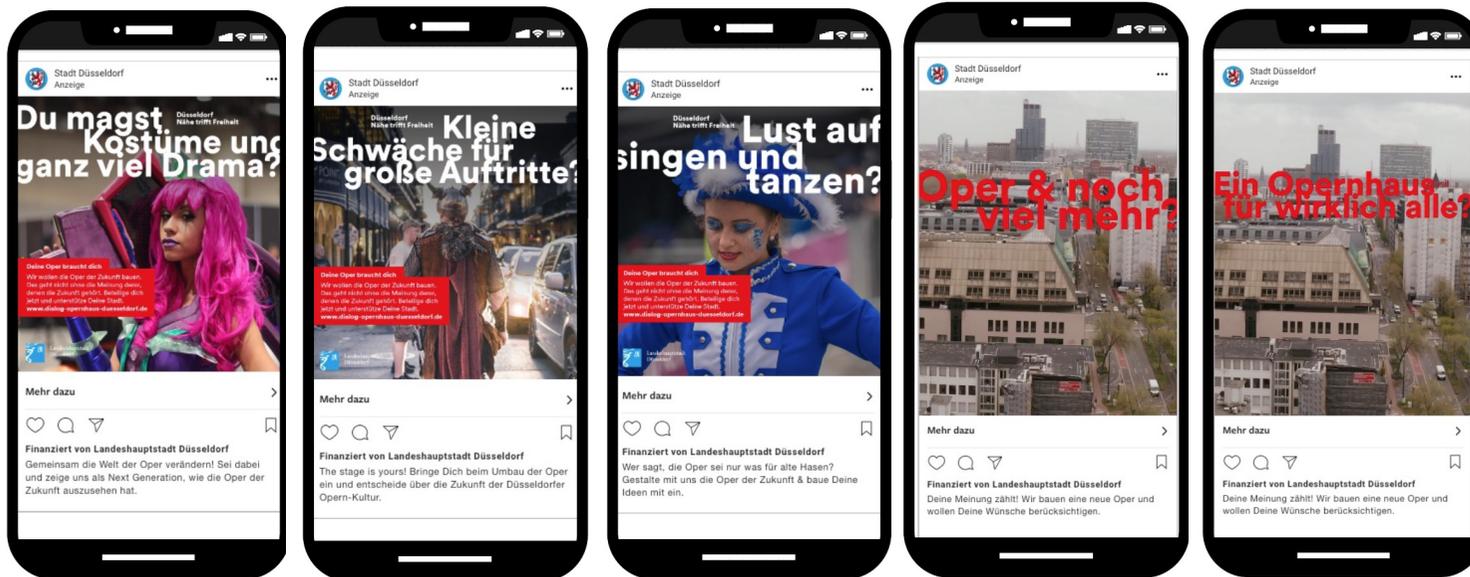


628
Bürger*innen

Straßenbefragung

Bewerbung der Online-Befragung

Information durch eine crossmediale Kampagne



3.800
Bürger*innen

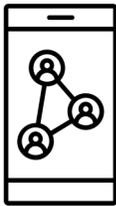
Viele Bürger*innen erreicht und zur Teilnahme motiviert

Ratsauftrag „breiter und inklusiver“ erreicht



1.121.600

Anzahl der Ausspielung der digitalen Werbemittel



339.587

einzelne Bürger*innen
wurden erreicht



16.720

Klickten auf den Link
im Werbemittel

23%
Conversion

3.800

nahmen an
der Online-Befragung teil



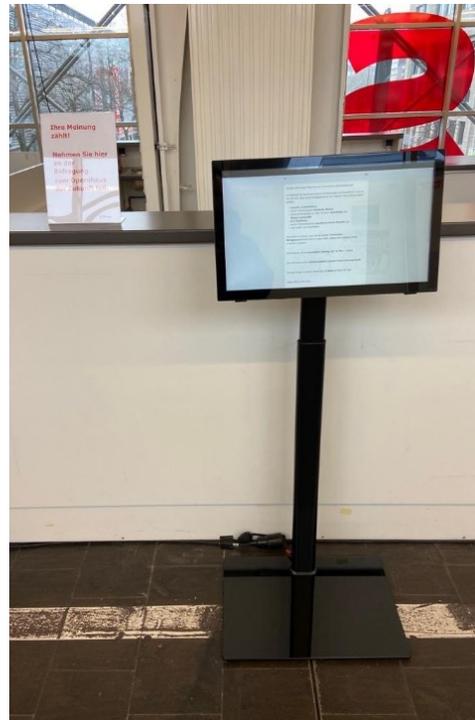
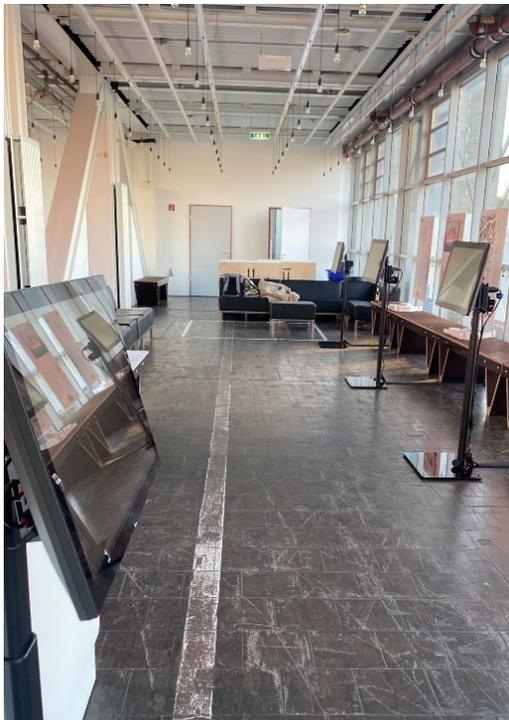
Erste Phase Öffentlichkeitsbeteiligung



- Erreichte Bürger*innen: +0%
- Klick auf Link: +43%
- Conversion-Rate: x10
- Anzahl Teilnehmende: x10

Online-Fragebogen in der Ausstellung Ideenwettbewerb

Städtebauliche Konzepte erkunden und beteiligen



183

Bürger*innen

Straßenbefragung in allen 10 Stadtbezirken

Ratsauftrag „aufsuchende Beteiligungsformate“ erfüllt

628
Bürger*innen



**Stadtbezirk 1:
Carlsplatz**



**Stadtbezirk 2:
Brehmplatz/
Rethelstraße**



**Stadtbezirk 3:
Düsseldorf Arcaden**



**Stadtbezirk 4:
Belsenplatz**



**Stadtbezirk 5:
Klemensplatz**



**Stadtbezirk 6:
S-Bahnhof Derendorf**



**Stadtbezirk 7:
GH Rathaus/
Benderstraße**



**Stadtbezirk 8:
Gertrudisplatz**



**Stadtbezirk 9:
Benrath-S-Bahnhof**



**Stadtbezirk 10:
Freizeitstätte Garath**

Studiendesign

Zusammenfassung



ZIELGRUPPE

Alle Bürger*innen, die sich für das Opernhaus der Zukunft interessieren.

Die Online-Befragung war in Deutsch (98,7%), Englisch (1,1%) und Einfacher Sprache (0,2%) verfügbar.



ANZAHL

Insgesamt haben **4.611** Bürger*innen teilgenommen.

Online:	3.800
Ausstellung:	183
Straße:	628



ZEITRAUM

Die Erhebungszeiträume waren wie folgt:

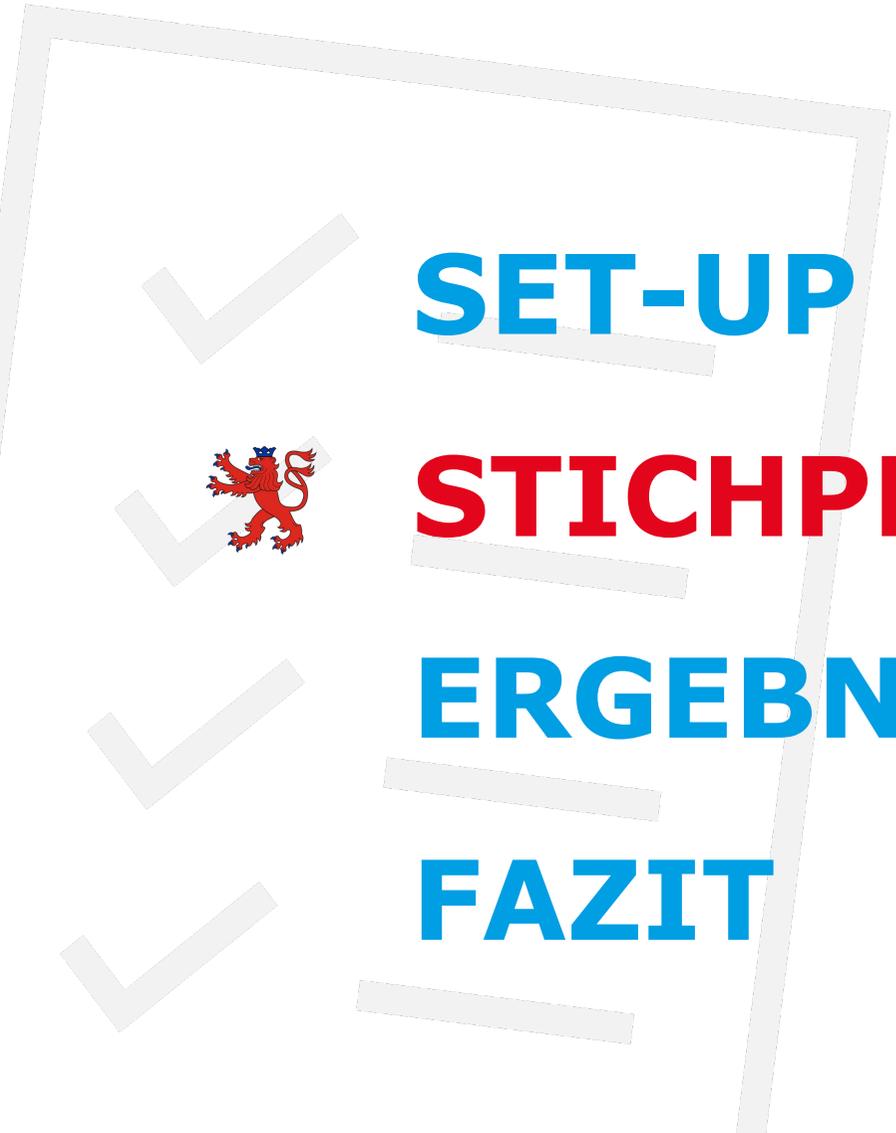
Online:	18.02. bis 12.03.
Ausstellung:	18.02. bis 12.03.
Straße:	13.02. bis 28.02.



METHODIK

Online-Befragung, bereitgestellt durch die Marktforschungs-Software *Qualtrics*.

Unser Feldservice-Partner *Foerster & Thelen* unterstützte uns bei der Durchführung der Straßenbefragung.



SET-UP

4-14

STICHPROBE

15-21

ERGEBNISSE

22-62

FAZIT

63-67

Ausgewogene Altersverteilung und Opernaffinität

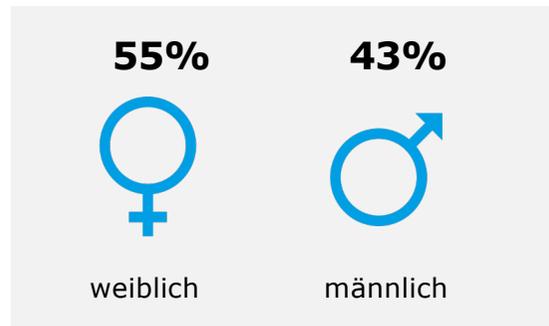
Ratsauftrag Inkludierung „alle Altersstufen“ und „Nichtnutzer*innen“ erreicht



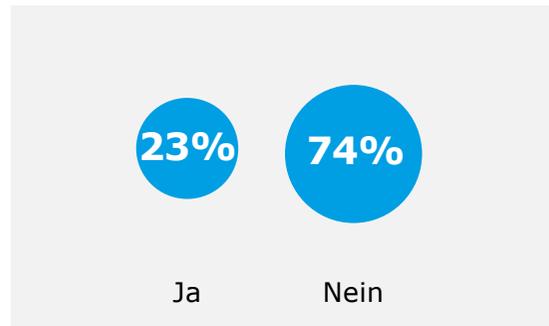
- Ausgewogener Anteil der Geschlechter
- 43% der Teilnehmenden unter 45 Jahren
- 94% der Teilnehmenden an Kultur interessiert, jedoch „nur“ 53% mit Interesse an der Oper
- 86% nahmen als „normale“ Bürger*innen teil
- Höchste Beteiligungsrate in den Bezirken 01 und 03.

Unsere Stichprobe repräsentiert unterschiedliche Altersgruppen, Geschlechter, Haushaltsformen & Herkünfte

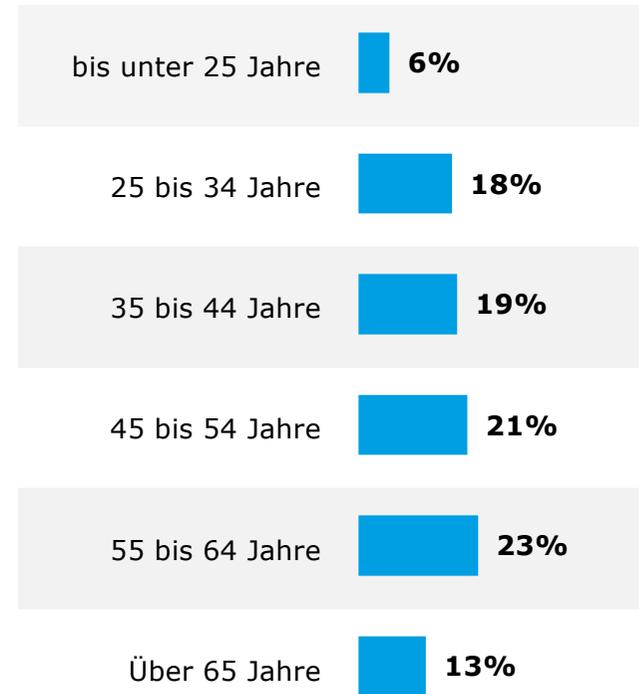
Geschlecht*



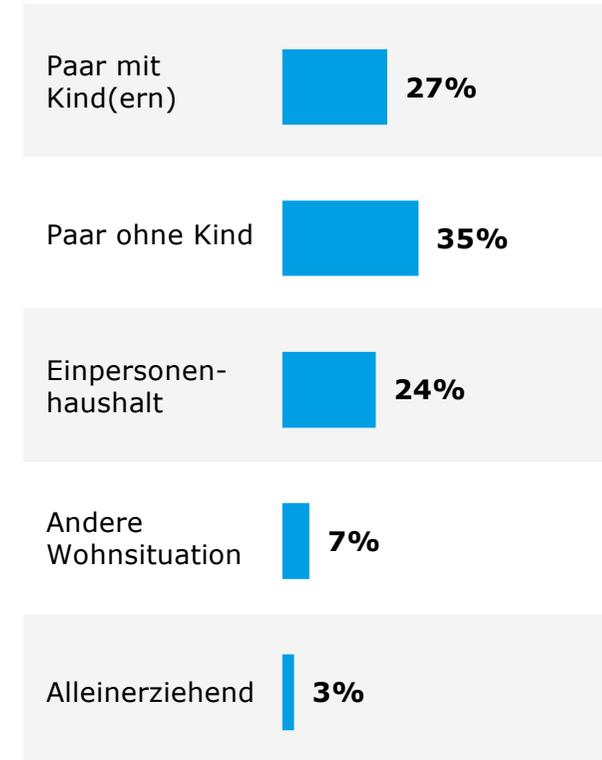
Migrationshintergrund*



Alter*

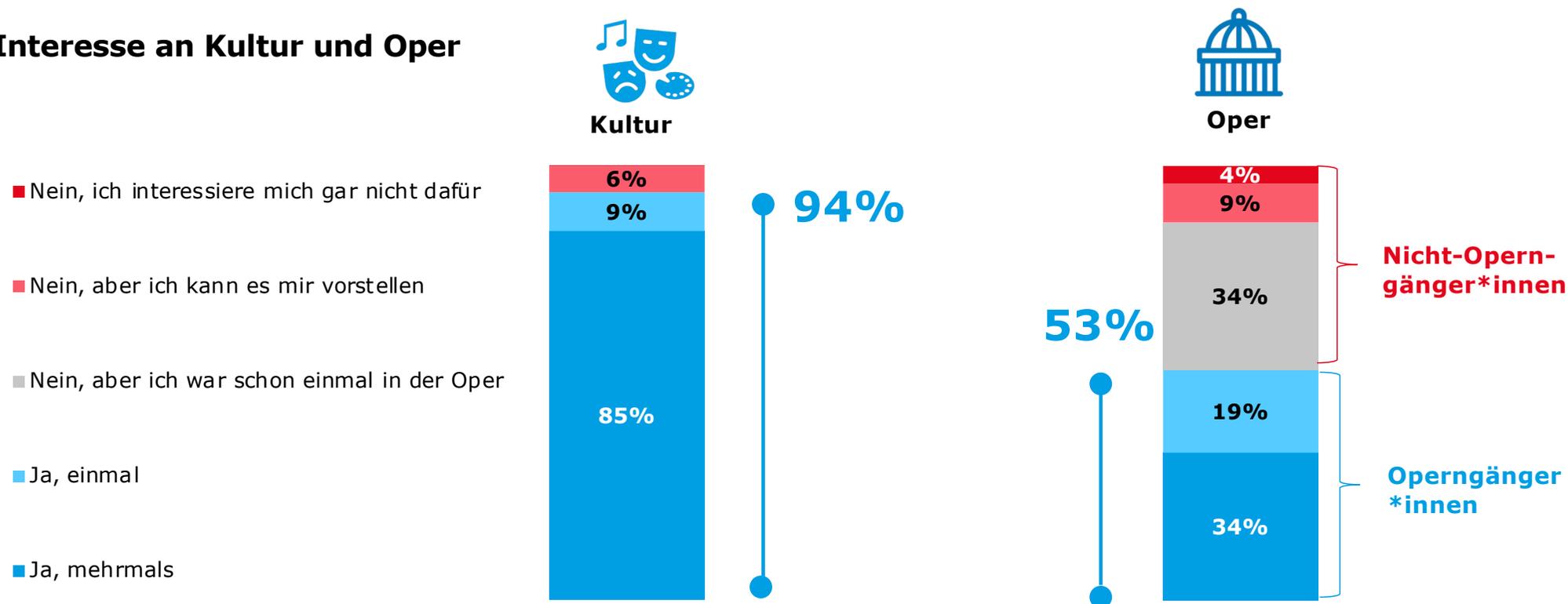


Haushaltsform*



94% der Befragten weisen ein grundsätzliches Kunstinteresse auf, nur die Hälfte sind auch Operngänger*innen.

Interesse an Kultur und Oper



Frage: Haben Sie in den letzten 12 Monaten ein Kulturangebot in Düsseldorf oder anderswo genutzt?

Skala: Ja, mehrmals; Ja, einmal; Nein, aber ich kann es mir vorstellen; Nein, ich interessiere mich gar nicht dafür

Frage: Und haben Sie in den letzten 12 Monaten eine Opernaufführung in Düsseldorf oder anderswo besucht?

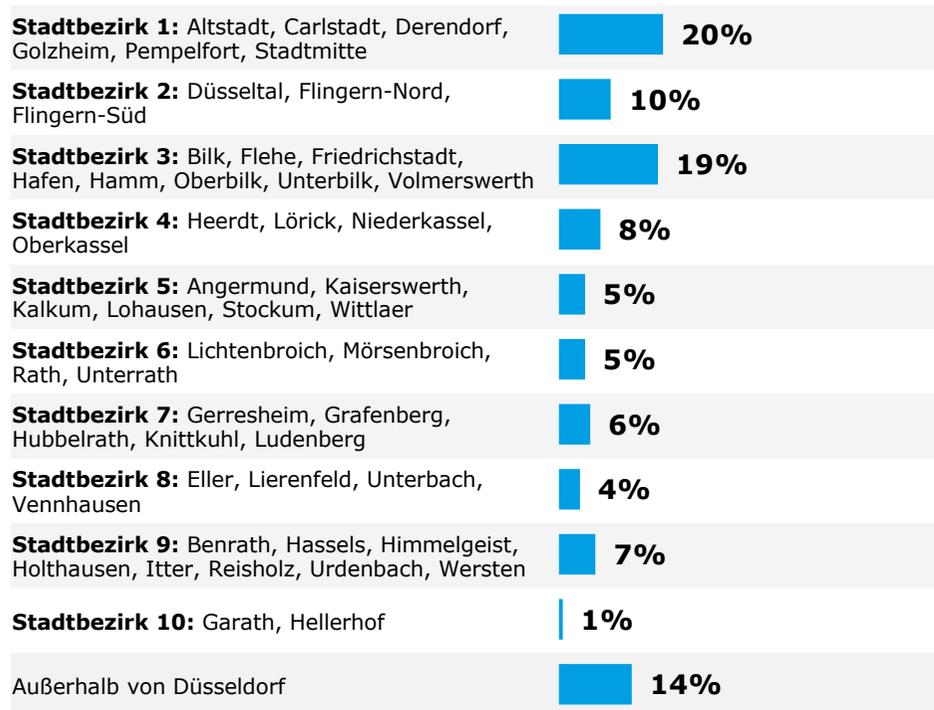
Skala: Ja, mehrmals; Ja, einmal; Nein, aber ich war schon einmal in der Oper; Nein, aber ich kann es mir vorstellen;

Nein, ich interessiere mich gar nicht dafür

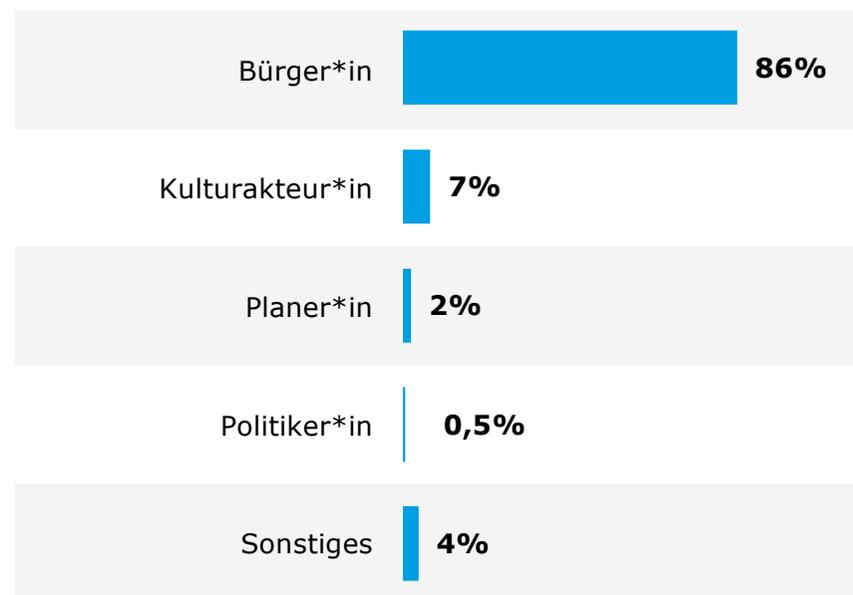
Basis: Alle Befragte, n=3.983, Online: 3.800, Ausstellung: 183

An der Befragung haben Personen aus allen Düsseldorfer Wohnvierteln teilgenommen, die meisten als Bürger*in.

Wohnviertel

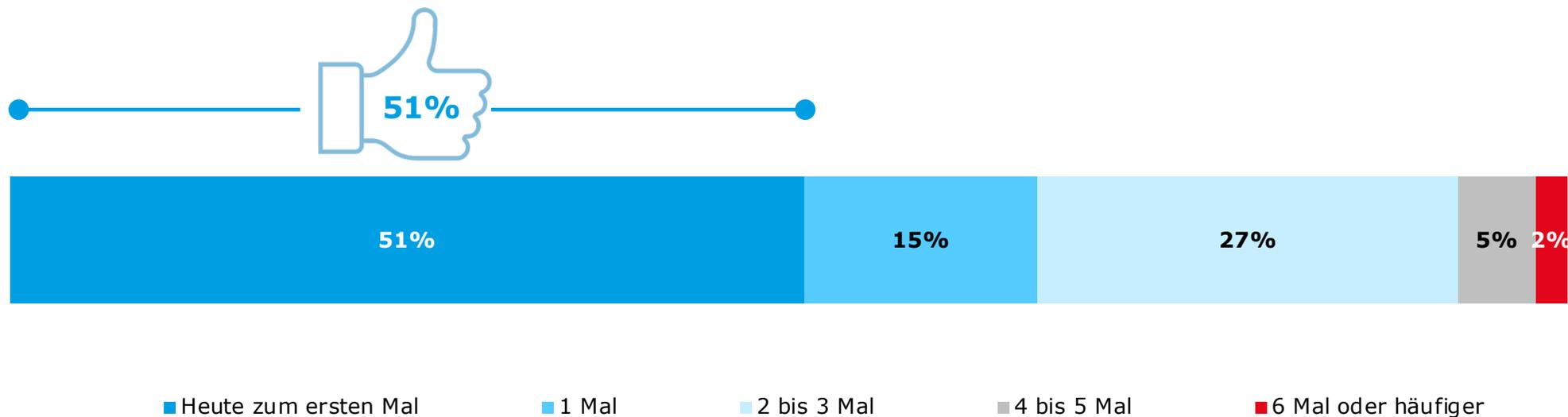


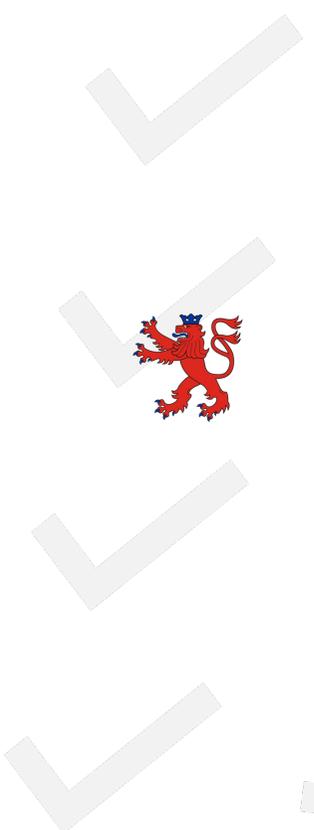
Rolle



Die Bürgerbeteiligung hatte einen hohen Aktivierungsgrad. 51% beteiligten sich zum ersten Mal.

Teilnahmhäufigkeit an einer Bürgerbeteiligung





SET-UP

4-14

STICHPROBE

15-21



ERGEBNISSE

22-62

Erwartungen

Der Außenbereich und der öffentliche Raum

Der Eingangs- bzw. Foyerbereich

Die Bühnen

FAZIT

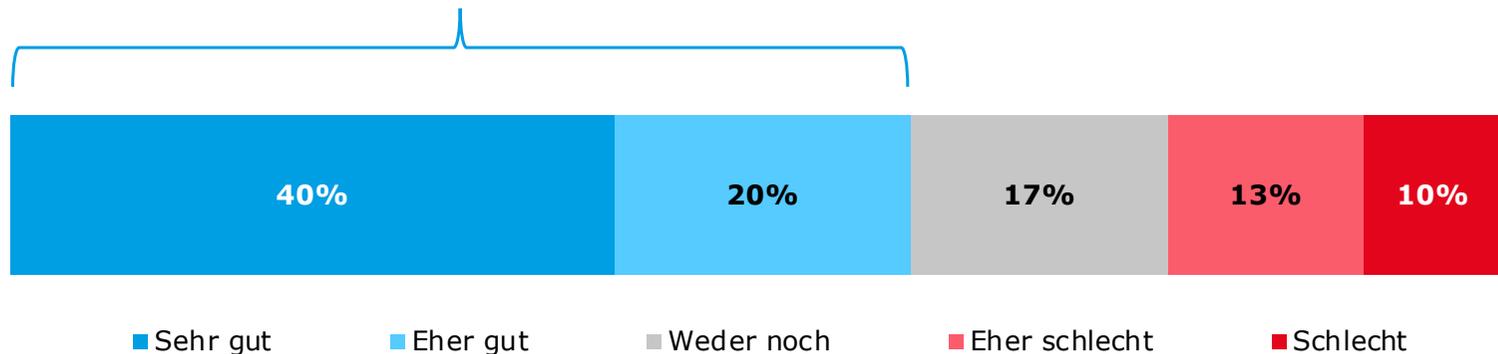
63-67

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Was sind Top-2 Werte?

60
Prozent

Der **Top-2 Wert** fasst die Werte der zwei positivsten Ausprägungen auf einer Skala zusammen. In dem vorliegenden Beispiel also die Ausprägungen „sehr gut“ mit 40 Prozent und „eher gut“ mit 20 Prozent. Somit ergibt der Top-2 Wert 60 Prozent.



A woman with her hair in a bun, wearing a white sweater, is seen from the side, pointing at architectural blueprints pinned to a corkboard. The room contains other items on the board, including a framed photo and a sketch. The word 'Erwartungen' is overlaid in large red text.

Erwartungen

Fast alle Befragten erwarten die Schaffung eines neuen, lebendigen und öffent-lichen Ortes, der das städtische Leben und die Atmosphäre bereichert.

Erwartungen an das Jahrhundertprojekt (Anteil: Sehr wichtig + eher wichtig)



Neuer, lebendiger und öffentlicher Ort



Stadtklima, Umwelt und Mobilität profitieren



Hochkarätiger Opern- & Ballettaufführungen



Innovative künstlerische Tanz- & Musiktheaterformate



Ein architektonisches Wahrzeichen



Auch andere Kunstformen



- **Operngänger*innen** sind innovative Tanz- und Musiktheaterformate, hochkarätige Opern- und Ballettaufführungen sowie ein architektonisches Wahrzeichen signifikant wichtiger als Nicht-Operngänger*innen.
- **Nicht-Operngänger*innen** sind andere Kunstformen sowie das Stadtklima, Umwelt und Mobilität signifikant wichtiger als Operngänger*innen.
- **Männern** ist ein architektonisches Wahrzeichen signifikant wichtiger.
- **Personen ab 45 Jahren** sind hochkarätige Opern- und Ballettaufführungen signifikant wichtiger als Personen unter 45 Jahren.
- **Den 35- bis 44-Jährigen** sind andere Kunstformen signifikant wichtiger als den anderen Altersgruppen.

A woman with dark hair tied back, wearing a dark green jacket, is shown in profile from the chest up. She is looking upwards and to the left with a serene expression. The background is a soft-focus outdoor setting with green trees and a building in the distance.

Außen

bereich

Am wichtigsten ist der Ausbau der Fußgängerzonen & Radwege, gefolgt von der Nutzung für Events, Gastronomie und Kultur.

Öffentlicher Raum und städtebaulichen Auswirkungen (Anteil: Sehr wichtig + eher wichtig)



Ausbau der Fußgängerzonen und Radwege



Nutzung für Veranstaltungen und Events



Nichtkulturelle Nutzungen wie z.B. Gastronomie



"Outdoor-Kulturort", z.B. Freilichtbühne



Nutzungen wie Sport, Jugendkultur, etc.



Erhalt der Durch- und Zufahrt für den Kfz-Verkehr



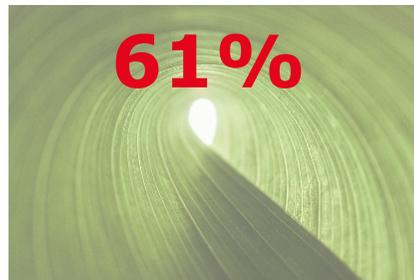
- **Befragte unter 45 Jahren und Nicht-Operngänger*innen** ist
 - der Ausbau der Fußgängerzonen und Radwege,
 - die Nutzung für Veranstaltungen und Events
 - ein „Outdoor-Kulturort“signifikant wichtiger als den Befragten über 45 Jahren und den Operngänger*innen.
- **Befragten über 65 Jahren** ist der Erhalt der Durch- und Zufahrt für den Kfz-Verkehr (Top-2: 46%) als Befragten unter 65 Jahren.

Die Mehrheit ist für Nachhaltigkeit und eine offene, transparente Bauweise, beim Design gehen die Geschmäcker auseinander.

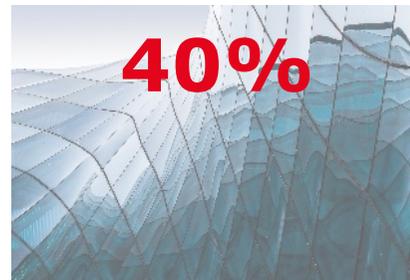
Architektur des Opernhauses der Zukunft



Eine offene und transparente Bauweise



Ein durchgängig nachhaltiges Gebäudekonzept



Eine futuristische oder sehr ungewöhnliche Architektur



Ein rundum "grünes" Gebäude



Eine historisch anmutende Fassade



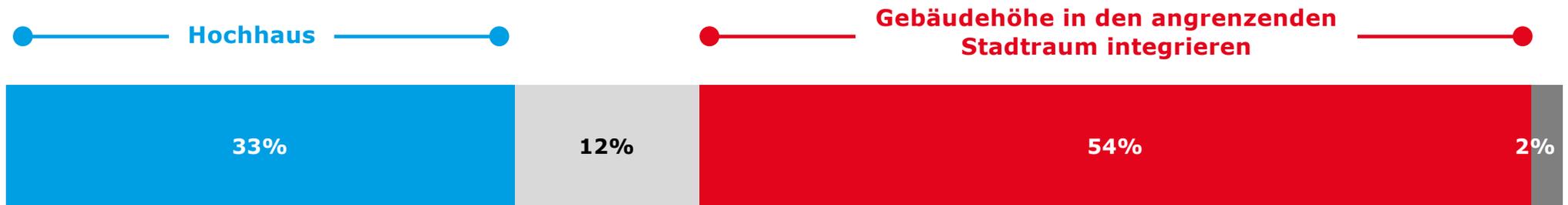
Ein hohes Gebäude, das die Silhouette bereichert



- **Frauen** sprechen sich signifikant häufiger für ein durchgängig nachhaltiges Gebäudekonzept und ein rundum „grünes“ Gebäude aus als Männer.
- **Männer** sind signifikant häufiger für eine futuristische oder sehr ungewöhnliche Architektur und ein hohes Gebäude als Frauen.
- **Befragte unter 45 Jahren** sprechen sich signifikant häufiger für ein rundum „grünes“ Gebäude, eine historisch anmutende Fassade und ein hohes Gebäude aus als Befragte über 45 Jahren.
- **Befragte ab 45 Jahren** sind signifikant häufiger für eine offene und transparente Bauweise als Befragte unter 45 Jahren.

Die Mehrheit der Befragten spricht sich für eine Gebäudehöhe aus, die sich in den angrenzenden Stadtraum einfügt.

Höhe des neuen Opernhauses der Zukunft



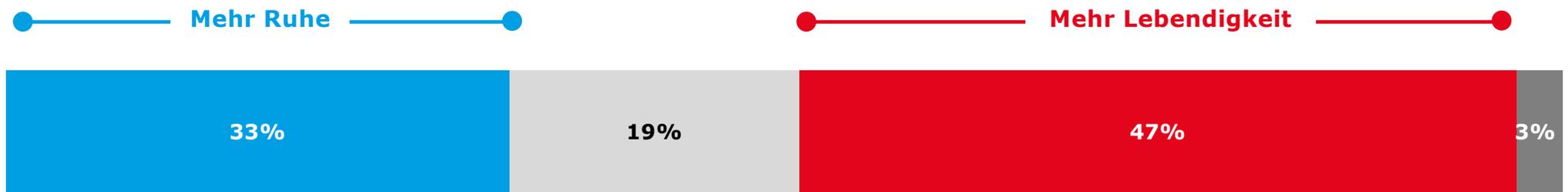
- Auch das Opernhaus kann ein Hochhaus sein und die umgebenden Gebäude deutlich überragen.
- Neutral
- Die Gebäudehöhe sollte sich in den angrenzenden Stadtraum integrieren.
- Weiß nicht



- **Männer und Befragte unter 45 Jahren** sprechen sich signifikant häufiger für ein Hochhaus aus.
- **Frauen und Befragte über 45 Jahre** sprechen sich signifikant häufiger für eine Gebäudehöhe aus, die sich in den umgebenden Stadtraum einfügt.

Vor die Wahl gestellt, sprechen sich mehr Befragte für einen lebendigen Außenbereich aus.

Aufenthalt im Außenbereich des Opernhauses der Zukunft



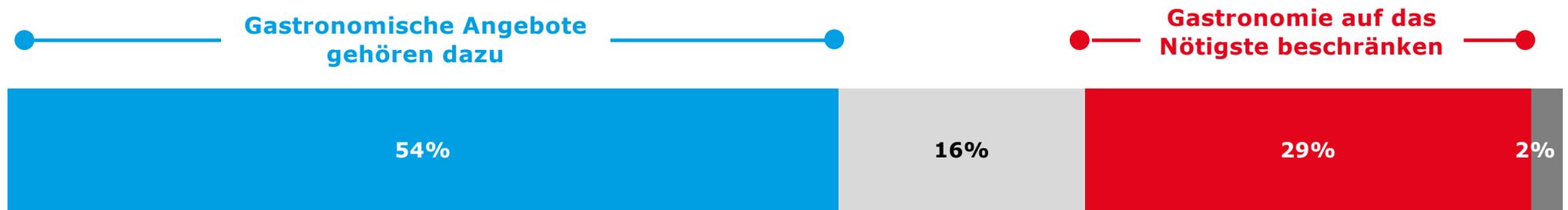
- Die Innenstadt braucht mehr Ruhezonen
- Neutral
- Beide Orte sind trotz ihrer zentralen Lage eher leblos und bedürfen einer Belebung.
- Weiß nicht



- **Männer und Nicht-Operngänger*innen** sprechen sich signifikant häufiger für mehr Lebendigkeit aus.
- **Frauen und Operngänger*innen** sprechen sich signifikant häufiger für mehr Ruhe aus.

Die Mehrheit der Befragten befürwortet gastronomische Angebote im neuen Opernhaus der Zukunft.

Gastronomische Angebot im Opernhaus der Zukunft



- In jedes große Kulturgebäude gehört ein gastronomisches Angebot.
- Neutral
- Raum für andere Angebote nutzen und Gastronomie auf das Nötigste beschränken.
- Weiß nicht

Die Mehrheit spricht sich für eine weniger „leuchtende“ Fassade aus.

Große Bildschirme an der Fassade des Opernhauses der Zukunft



- An der Fassade sollen große digitale Bildschirme angebracht werden.
- Neutral
- Eine weniger "leuchtende" Fassade wäre mir lieber.
- Weiß nicht

A man in a dark suit and glasses is walking from left to right in a modern, curved atrium. The space features multiple levels with curved balconies and a large, white staircase on the right. The lighting is bright and even. The text 'Foyer bereich' is overlaid in large red letters on the left side of the image.

Foyer bereich

Eine hochklassige Umgebung, ein attraktiver öffentlicher Ort und eine kulturelle Nutzung sind die wichtigsten Faktoren.

Eingangsbereich und Foyer (Anteil: Sehr wichtig + eher wichtig)



**Hochklassige
Umgebung und
zeitgemäßen Komfort**



**Attraktiver öffentlicher
Ort zum Treffen, Reden,
Essen**



**Kulturelle Nutzung
möglich – fast wie eine
Bühne**



**Bürgerorientierte Angebote
wie z.B. vermietbare Räume,
Ausstellungen, Mediatheken**



- **Nicht-Operngänger*innen** ist ein attraktiver öffentlicher Ort zum Treffen, Reden, Essen und bürgerorientierte Angebote signifikant wichtiger als Operngänger*innen.
- **Operngänger*innen und Männern** sind eine hochklassige Umgebung und zeitgemäßer Komfort signifikant wichtiger als Nicht-Operngänger*innen und Frauen.
- **Befragten im Alter von 45 bis 64 Jahren** ist die kulturelle Nutzung signifikant wichtiger als den anderen Altersgruppen.
- **Befragten im Alter von 25 bis 34 Jahren** sind bürgerorientierte Angebote signifikant wichtiger als den anderen Altersgruppen.

Frage: Im Folgenden haben wir einige Aussagen bezüglich der Eingangs- und Foyerflächen formuliert. Bitte bewerten Sie diese hinsichtlich ihrer Wichtigkeit für das Düsseldorfer Opernhaus der Zukunft, das mit dem Anspruch geplant und gebaut werden soll, mehr als eine Oper zu sein.

32 Skala: Sehr wichtig, Eher wichtig, Neutral, Eher unwichtig, Überhaupt nicht wichtig
Basis: Alle Befragte, n=3.983, Online: 3.800, Ausstellung: 183

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Den meisten ist es wichtig, dass das Opernhaus z.B. durch öffentliche Proben zugänglicher gemacht wird.

Kulturelle Nutzung von Eingangsbereich und Foyer (Anteil: Sehr wichtig + eher wichtig)



Oper zugänglicher machen, z.B. durch öffentliche Proben



Experimentelle Formate für Tanz und Musiktheater



Ein vielfältiges Programm jenseits von Tanz und Musiktheater



Ein kultureller Freiraum, der von allen und sogar spontan genutzt werden kann



- **Befragte ab 55 Jahren und Operngänger*innen** finden es signifikant wichtiger, dass die Oper z.B. durch öffentliche Proben zugänglicher gemacht wird.
- **Frauen und Operngänger*innen** sind experimentelle Formate für Tanz und Musiktheater signifikant wichtiger.
- **Nicht-Operngänger*innen und Befragten unter 45 Jahren** ist ein vielfältiges Programm jenseits von Tanz und Musiktheater signifikant wichtiger.
- **Nicht-Operngänger*innen und Befragten unter 35 Jahren** ist ein kultureller Freiraum, der von allen und auch spontan genutzt werden kann, signifikant wichtiger.

Frage: Mal angenommen, die Flächen im Foyer- und Eingangsbereich werden für eine kulturelle Nutzung konzipiert. In diesem Zusammenhang wäre eine ganze Reihe von Konzepten denkbar. Wie wichtig wären Ihnen dabei folgende Punkte?

Skala: Sehr wichtig, Eher wichtig, Neutral, Eher unwichtig, Überhaupt nicht wichtig

Basis: Alle Befragte, n=3.983, Online: 3.800, Ausstellung: 183

Eine deutliche Mehrheit spricht sich für eine Multifunktionalität mit Augenmaß aus.

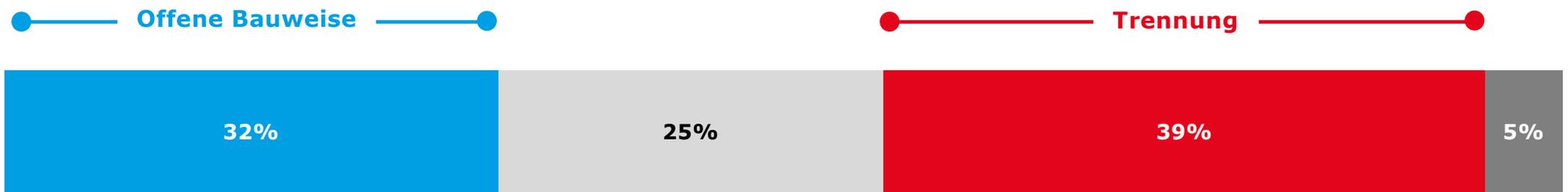
Multifunktion der Eingangs- und Foyerflächen



- Es braucht maximale Multifunktion.
- Neutral
- Multifunktion mit Augenmaß - wer alles können will, kann am Ende nichts richtig.
- Weiß nicht

In der Frage der offenen Bauweise polarisieren sich die Meinungen.

Offene Bauweise der Eingangs- und Foyerflächen



- Wir sollten möglichst gar nicht trennen und Eingang und Foyers als einen Raum denken.
- Neutral
- Große, offene Flächen, ggf. mit hoher Besucherfrequenz, klingen eher nach Eventhalle als nach hochkarätiger Kultur.
- Weiß nicht



- **Männer und Nicht-Operngänger*innen** sprechen sich signifikant häufiger für keine Trennung aus.
- **Frauen und Operngänger*innen** sprechen sich signifikant häufiger gegen große, offene Flächen aus.

A photograph of a stage performance. Several dancers in long, flowing purple and blue costumes are captured in motion. The lighting is dramatic, with strong purple and blue hues, creating a moody atmosphere. The dancers' arms are raised, and their bodies are in various dynamic poses. The background is dark, making the illuminated dancers stand out.

Bühnen

Kinder- und Jugendvorstellungen, öffentliche Proben und Musicals sind für die meisten interessant.

Angebote neben Oper und Ballett



- **Nicht-Operngänger*innen und Befragte unter 45 Jahren** interessieren sich signifikant häufiger für „leicht zugängliche“ Angebote, kulturelle Bildungsangebote, einen „Möglichkeitsraum“ und partizipative Projekte als Operngänger*innen und Befragte über 45 Jahren.
- **Operngänger*innen** interessieren sich signifikant häufiger für öffentliche Proben, einen Blick hinter die Kulissen und neue experimentelle Formate als Nicht-Operngänger*innen.
- **Befragte zwischen 25 und 34 Jahren** interessieren sich signifikant häufiger für öffentliche Proben, Theateraufführungen und Literaturveranstaltungen als andere Altersgruppen.

Frage: Das Opernhaus der Zukunft soll ein Programm für ein breites Publikum bieten, insbesondere für neue und junge Besucher*innen. Welche Angebote neben Oper und Ballett würden Sie besonders stark anziehen?

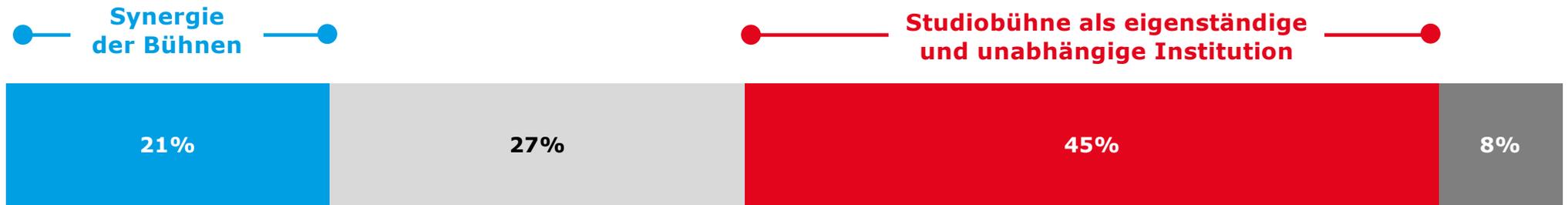
37 Mehrfachnennung möglich

Basis: Alle Befragte, n=4.611, Online: 3.800, Ausstellung: 183, Straße: 628

Düsseldorf Nähe trifft Freiheit

Mehr Befragte sprechen sich für die Etablierung der Studiobühne als eigenständige und unabhängige Institution aus.

Synergie der Bühnen



- Beide Bühnen möglichst eng verbunden denken.
- Neutral
- Die Studiobühne als eigenständige und unabhängige Institution zu etablieren.
- Weiß nicht



Operngänger*innen sprechen sich signifikant häufiger dafür aus die Studiobühne als eigenständige und unabhängige Institution zu etablieren.

Ein Konzept, in dem möglichst viele unterschiedliche Formate inszeniert werden können, wird mehrheitlich gewünscht.

Studiobühne



- Die Studiobühne soll so geplant werden, dass in erster Linie optimale Voraussetzungen für Opernaufführungen gegeben sind.
- Neutral
- Ein Konzept, bei dem möglichst viele und sehr unterschiedliche Formate inszeniert werden können.
- Weiß nicht



Nicht-Operngänger*innen sprechen sich signifikant häufiger für ein Konzept auf der Studiobühne aus, in dem möglichst viele und sehr unterschiedliche Formate inszeniert werden können.



Wünsche



3.481
von
4.611

**Bürger*innen
haben einen
Wunsch bzw.
eine Anmerkung
hinterlassen**

Die Themen „Offenheit für alle“ und das Thema Nachhaltigkeit sind den Befragten am wichtigsten.

Wünsche für den Neubau des Opernhauses



Mehr Details in den Originalantworten in der Excel-Datei zu finden.

Wünsche für den Neubau des Opernhauses

“

Es soll mehr verschiedene Räume geben, wo viele verschiedene Sachen passieren, auch tagsüber, kein elitärer Bau, eher etwas sehr offenes, schönes und modernes.

“

Meine Kollegen und ich tun uns schwer mit den Kosten. Oper und Ballett haben ihre Berechtigung, aber an unseren Schulen fehlt es an allen Ecken und Kanten.

“

Treffen für Jung und Alt, jeglicher Nation, Kultur kann verbinden.

“

Günstige Tickets, gute Anbindung, vielfältiges Angebot.

“

Nicht direkt an der Straße, es muss auch draußen Platz zum Verweilen geben. Genügend Parkplätze.

Wünsche für den Neubau des Opernhauses

“

Mal andere Grundrisse als Quadrate und Rechtecke, nicht zu hoch, bitte nicht eine Steinwüste wie vorher, einen einladenden Eingang, sehr breit, Blumen und Sessel von außen sichtbar.

“

Ein eher gerades, klassisches Gebäude.

“

Moderne, ungewöhnliche Formen, keine Stein- oder Glaswüsten, optisch vielfältig unterbrochene Fassade, kein rechteckiges oder quadratisches Gebäude.

“

Ich möchte nicht so einen geschlossenen Prachtbau, sondern etwas offenes, wo man erst einmal reingehen kann und dann auswählt wohin man genau will.

Wünsche für den Neubau des Opernhauses

“

Ich würde mir eine Begegnungsstätte wünschen. Für Jung und Alt. Für Arm und Reich. Gemeinsam Kultur genießen und diese erfahren.

“

Innovative, junge, moderne und nachhaltige Architektur!

“

Ein offener, einladender Raum, der die Oper für alle Bürger*innen interessant macht; ein neuer "Treffpunkt"; nachhaltige Architektur.

“

Eine grüne Fassade und eine Aufwertung der Umgebung durch Grünflächen.

Wünsche für den Neubau des Opernhauses



Mut bei der Planung - eventuell auch mal das "undenkbare" in Betracht ziehen und vor allem die Zukunftsperspektive in den Fokus stellen - wie schaffen wir es unsere Kultur für eine Vielzahl von Menschen zugänglich zu machen? Wie durchbrechen wir die existierenden Mauern, die Hemmschwellen auch nur über einen Opernbesuch nachzudenken - geschweige denn diesen auch dann zu verwirklichen? Es ist die Quadratur des Kreises - Oper soll etwas Besonderes sein und bleiben und doch muss sie zugänglicher, teilweise bezahlbarer und erfahrbarer werden.



Ein täglich begehbares multifunktionales Gebäude, das nicht nur die Oper beherbergt. Ein Besuchermagnet auch außerhalb der Aufführungen für Touristen und Interessierte. Wechselnde Ausstellungen.

Wünsche für den Neubau des Opernhauses

“

Das die Kosten nicht explodieren, nur damit ein Prestigeprojekt realisiert werden kann.

“

Ein nachhaltiger extravaganter Bau, der Begegnungsstätte für DüsseldorferInnen wird und die besten Künstler auftreten lässt! Eine Kombination aus Glamour, Nachhaltigkeit, Kunst und Begegnung.

“

Spektakulär, modern und für jeden zugänglich.

“

Das Opernhaus am Hofgarten, neu, modern und offen. Mit der Möglichkeit einer oder verschiedener Gastronomien zum Hofgarten. Der Möglichkeit auch ohne Oper, vielleicht mit Konzerten, einen schönen Abend dort zu verbringen.



SET-UP

4-14

STICHPROBE

15-21

ERGEBNISSE

22-62



FAZIT

63-67

Fazit (1/4)

- **Große Teilnahme und Engagement:** Insgesamt haben 4.611 Bürger*innen an der Befragung teilgenommen. Die hohe Beteiligung spiegelt ein großes Interesse der Bürger*innen am Thema wider. Auch die Bereitschaft sich vor der Teilnahme an der Befragung zu informieren bestärkt dies.
- **Umfassendes und vielfältiges Meinungsbild:** Die Zusammensetzung der Stichprobe zeigt, dass ein umfassendes und vielfältiges Meinungsbild der Bürger*innen zum Opernhaus der Zukunft vorliegt. Es wurden sowohl Operngänger*innen (53%) als auch Nicht-Operngänger*innen (47%) erreicht.
- **Hoher Bekanntheitsgrad des Neubaus:** Fast alle Befragten haben zumindest von der Planung eines neuen Opernhauses gehört. Dabei verfolgen Männer, Befragte über 45 Jahre und Operngänger*innen signifikant häufiger den aktuellen Stand des Projektes.
- **3.481 verschiedene Wünsche:** 3.481 Bürger*innen von 4.611 Bürger*innen haben einen Wunsch bzw. eine Anmerkung zum Neubau des Opernhauses hinterlassen. Die Wünsche sind sehr vielfältig. Am häufigsten werden die Themen „Offenheit für alle“, Nachhaltigkeit, ehrliche und geringe Kostenplanung, Erhalt des alten Standortes und ein vielfältiges Kulturangebot genannt.

Fazit (2/4)

- **Schaffung eines lebendigen und öffentlichen Ortes:** Fast alle Beteiligten erwarten, dass ein neuer, lebendiger und öffentlicher Ort entsteht, der das städtische Leben und die Atmosphäre bereichert. Auch das Stadtklima, die Umwelt und die Mobilität sollen beim Neubau des Opernhauses profitieren. Für den Außenbereich und den öffentlichen Raum ist den Bürger*innen der Ausbau von Fußgängerzonen & Radwegen am wichtigsten, gefolgt von der Nutzung für Veranstaltungen, Gastronomie und Kultur. Dies spiegelt sich auch darin wider, dass sich der größere Teil der Befragten für eine Belebung des Ortes aussprechen.
- **Offene Bauweise und nachhaltige Architektur:** Beim Thema Architektur sind dem überwiegenden Teil der Befragten Nachhaltigkeit und eine offene, transparente Bauweise wichtig, beim Design gehen die Meinungen auseinander. Die einen sind für ein futuristisches Design, die anderen für eine historisch anmutende Fassade. Anders sieht es beim Thema Höhe aus. Die Mehrheit spricht sich für eine Gebäudehöhe aus, die sich in den angrenzenden Stadtraum einfügt. Auch beim Thema „Bildschirme an der Außenfassade“ spricht sich die Mehrheit für eine weniger „leuchtende“ Fassade aus. Besonders Operngänger*innen ist es wichtig, dass Düsseldorf ein architektonisches Wahrzeichen bekommt.

Fazit (3/4)

- **Multifunktionalität mit Augenmaß:** Im Eingangs- und Foyerbereich sind eine hochklassige Umgebung und ein attraktiver öffentlicher Ort mit Abstand am wichtigsten, gefolgt von der kulturellen Nutzung. Eine deutliche Mehrheit spricht sich für eine Multifunktionalität mit Augenmaß aus. In der Frage der offenen Bauweise polarisieren sich die Meinungen. Nicht-Operngänger*innen sprechen sich signifikant häufiger für eine offene Bauweise aus, Operngänger*innen für eine Trennung aus.
- **Kulturelle Nutzung des Foyers:** Bei einer kulturellen Nutzung des Eingangs- und Foyerbereichs finden es Operngänger*innen signifikant wichtiger, dass die Oper zugänglicher gemacht wird, z.B. durch öffentliche Proben und wünschen sich experimentelle Formate für Tanz und Musiktheater. Nicht-Operngänger*innen sind gegen ein vielfältiges Programm jenseits von Tanz und Musiktheater und ein kultureller Freiraum, der von allen und auch spontan genutzt werden kann, ist signifikant wichtiger.

Fazit (4/4)

- **Trennung der Bühnen:** Die Mehrheit wünscht, dass die beiden Bühnen möglichst getrennt geplant werden. Die Studiobühne soll dabei als eigenständige und unabhängige Institution etabliert und so geplant werden, dass möglichst viele unterschiedliche Formate inszeniert werden können. Dies spiegelt sich auch in den unterschiedlichen Interessen der Zielgruppen wider. Während Operngänger*innen insbesondere an innovativen Tanz- und Musiktheaterformaten sowie hochkarätigen Opern- und Ballettaufführungen interessiert sind, sind für Nicht-Operngänger*innen andere Kunstformen wichtiger.
- **Vielfältige Angebote neben Oper und Ballett:** Neben Oper und Ballett interessieren sich Operngänger*innen insbesondere für öffentliche Proben, einen Blick hinter die Kulissen und neue experimentelle Formate. Nicht-Operngänger*innen interessieren sich dagegen häufiger für „leicht zugängliche“ Angebote (z.B. Musicals), kulturelle Bildungsangebote (z.B. Workshops, Tanzkurse), einen „Möglichkeitsraum“, partizipative Projekte sowie bürgerorientierte Angebote wie z.B. vermietbare Räume, Ausstellungen, Mediatheken.

Düsseldorf

Nähe trifft Freiheit

Herausgegeben von:

:DÜSSELDORF
Marketing

Düsseldorf Marketing GmbH
Benrather Straße 9
40213 Düsseldorf

Franziska Neder
Senior Manager Insights & Participation

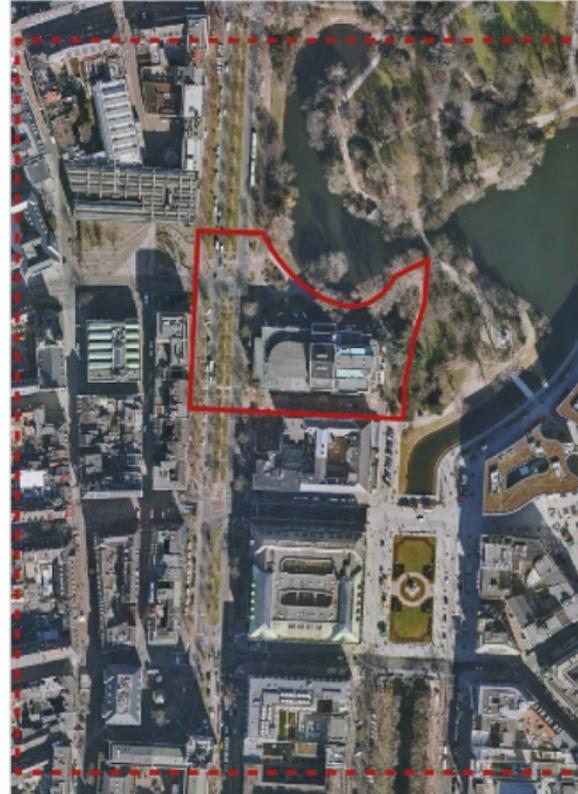
T +49 211 17 202 2225
neder.f@duesseldorf-marketing.de

Der schlechte bauliche Zustand des Düsseldorfer Opernhauses an der Heinrich-Heine-Allee zwang Lokalpolitik und Stadtverwaltung im März 2019 zum Handeln. Es folgten umfangreiche Untersuchungen, ob eine umfassende Sanierung oder ein Neubau die beste Lösung wäre.

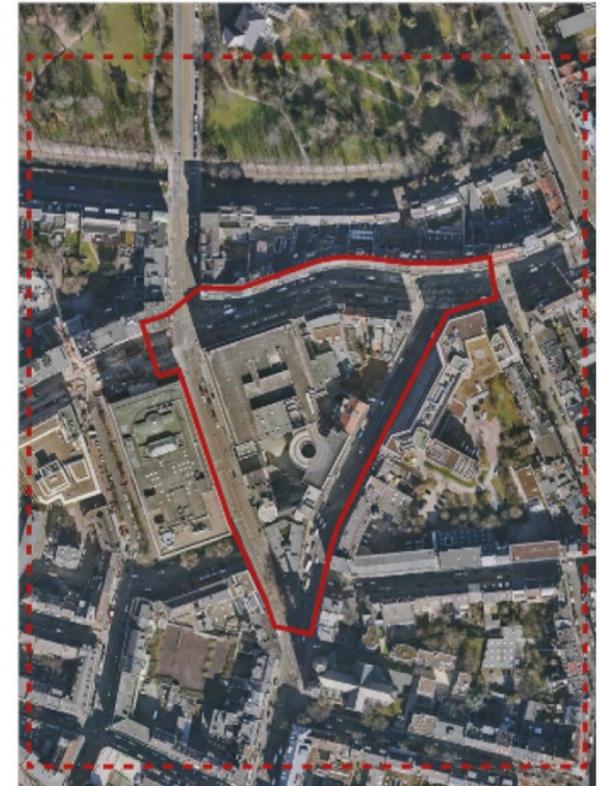
Nach über zwei Jahren Untersuchung entschied sich der Düsseldorfer Stadtrat im Dezember 2021 schließlich für einen Neubau - entweder am traditionellen Standort an der Heinrich-Heine-Allee oder auf dem Grundstück des ehemaligen Kaufhofs am Wehrhahn.

Hier sehen Sie die beiden möglichen Standorte.

Heinrich-Heine-Allee

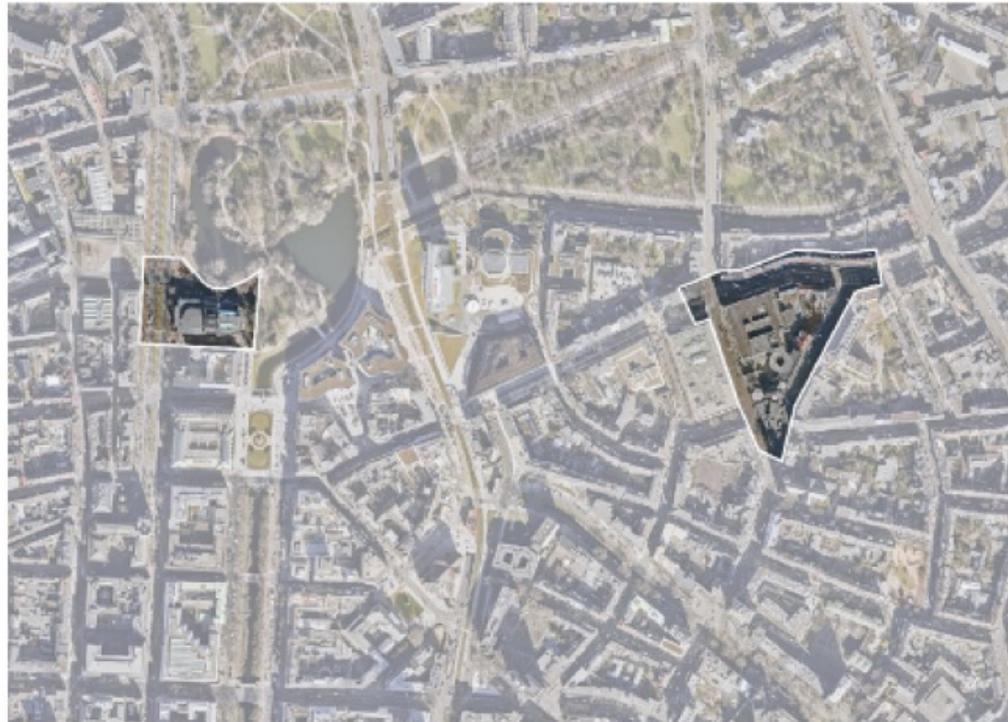


Am Wehrhahn



Auch die Standortentscheidung wird sorgfältig vorbereitet. Dazu wurde kürzlich ein sogenannter städtebaulicher Ideenwettbewerb abgeschlossen, in dem 20 internationale Expert*innen-Teams, die Mehrwerte eines solchen Jahrhundertprojekts untersuchten. Die Standortentscheidung ist für die Sitzung des Stadtrats am 15. Juni 2023 vorgesehen.

Übersichtskarte beider Standorte



Die Ergebnisse dieser Umfrage werden auch in die Standortentscheidung einfließen. Darüber hinaus werden Ihre Antworten eine wichtige Rolle dabei spielen, wenn im weiteren Projektverlauf Architekt*innen unser neues Opernhaus planen. Dies geschieht nach der Standortentscheidung und weiteren Untersuchungen und Beschlüssen des Stadtrates.

Unser Opernhaus der Zukunft steht unter dem Motto "Mehr als eine Oper". Es geht also nicht nur um einen Ersatz für das heutige Haus. Möglichst viele Menschen sollen von dem neuen Haus profitieren - als Kulturort mit einem vielfältigen Angebot oder einfach als attraktiver öffentlicher Ort, mit oder ohne Eintrittskarte.



